

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. V.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

gete den/der nach dem Geiſt  
geboren war / also gehet es  
jest auch. Aber was spricht  
die Schrift/ Stoff die magd  
hinauf mit irem Sohn/ den  
der Magd Sohn sol nicht  
erben mit dem Sohn der  
Freuen. So sind wir nun/ 1  
lieben Brüder / nicht der  
Magd Kinder / Sonder n  
der Freuen.

**CAP. v.** Von vanochwendige  
keit der beschneidung, vnd  
den Früchten des Fleisches  
vnd Geistes.

**S**o besetzet nun in der  
Freiheit / damit vns  
Christus befreiet hat/ vnd  
läset euch nicht widerumb  
in das knechtliche Ioch fan-  
gen. Sibes/ Ich paulus sage  
euch/ wo jr euch beschneiden  
läset / so ist euch Christus  
kein nütze. Ich zeuge aber  
mal einem jeder man der  
sich beschneide läset/ das er  
noch dz ganze Geseze schul-  
dig ist zu thun. Ir habt  
Christum verloren/ die jhr  
durch dz Geseze gerecht wor-  
den wolt/ vnd fest von erner  
Gnade gefallen. Wir aber  
warten im Geiſt/ durch den  
Glaub/ der Gerechtigkeit/  
der man hoffen muß. Denn  
Christo Jesu gilt weder Be-  
schneidung noch Vorhaut  
etwas/ Sonder der Glaube/  
der durch die Liebe thätig  
ist. Ir lieffet sein/ wer hat  
euch auf gehalten der War-  
heit nit zu gehorcht/ Solch  
kerrredt ist nicht von dem/  
der euch beruffen hat. Ein  
menig Sauerteig verfeuret  
den ganze Teig. Ich verfehete  
mich zu euch in dem Er-  
re/ ze wei/ det nichts anders ge-

sinnet sein. Wer euch aber  
irre machet / der wirdt sein  
Bytheil tragen/ er sen mer er  
11 wolle. Ich aber/ liehen Brä-  
der/ so ich die beschneidung  
noch predige/ warumb leide  
ich den verfolgung/ So he-  
te dz erger nuß des Creuzes  
2 auffgehört. Wolte Gon/ dz  
sie auch aufgerottet würdt/  
13 die euch verstorck. Ihr aber/  
liebt Brüder/ sent zur Freu-  
heit beruffen/ alle in sehet zur  
dz jr durch die Fretheit dem  
Fleisch nit raum gebet / son-  
dern durch Liebe diene 14  
einer dem andern. Denn alle  
Geseze werdē in einem wort  
erfüllet/ in dem liebe deins  
15 Reichs/ als dich selbst. So jr  
euch aber untereinander  
beisset vnd fisset/ so sehet  
zu dz jr mit vntereinander  
16 verzehret werdet. Ich sage  
aber / wandelt im Geiſt/ so  
werdet ir die luste des Flei-  
17 sches nicht vollbringen. Denn  
dz Fleisch gelüſtet wider den  
Geiſt/ vnd den Geiſt wider  
das Fleisch. Dieselbigen sind  
18 wider einander/ das ir nicht  
18 thut wj jr woltet. Regieret  
euch aber der Geiſt/ so sent  
jr nicht vnter dem Geseze.  
19 Offenbar sind aber die werck  
des fleisches / als da sind:  
ehebruch/ hurerey / vnrei-  
20 nigkeit/ vnzucht. Abgottes-  
ren/ zauberey/ seindschafft/  
hader / neid / jern / jantz  
21 wotracht/ on/ haf/ mords  
hauff/ fresse vñ dergleichen/  
von welsch ich euch hab zu-  
vor gelagt/ vñ sage noch zu-  
vor/ das die solches thun/  
werdt das Reich Gones nit  
22 erben. Die frucht aber des  
Geistes ist liebe / freude/  
friede

